

Winterthur, 14. August 1998

KR-Nr. 324/1998

ANFRAGE von Hugo Buchs (SP, Winterthur)

betreffend Tarifattraktivität des ZVV für Jugendliche

Der Zürcher Verkehrsverbund rühmt sich seiner einfachen Tarifregelung. Mit einem Fahrschein könne man Eisenbahnen, Busse, Postauti und Schiffe aller Transportunternehmen benutzen. Oft stimmt dies. SBB und Post akzeptieren ZVV-Fahrschein. Leider geht die Einfachheit nicht immer so weit, dass der ZVV auch Fahrschein von SBB oder Post akzeptiert. Bedauerliches erlebt man gelegentlich.

Sehr attraktiv scheint der "Gleis 7"-Pass der SBB für Junge zu sein: nach sieben Uhr abends bis Betriebsschluss gültig auf dem ganzen Streckennetz - leider nur dem SBB-Netz?! Spezialisten der Schwarzfahrerfahndung wurden beobachtet, wie sie im letzten Bus vom Hauptbahnhof einer grösseren Stadt im Kanton in ein Aussenquartier gleich vier Jugendliche mit „Gleis-7“-Pässen ertappten und zugleich Fr. 50.- Busse kassierten. Der Fahrschein wäre zwar auf der SBB-Strecke (bekannt als S12 und S26 des ZVV) in den gleichen Vorort gültig gewesen, nur dass der letzte Zug etwas zu früh für die Jugend den Hauptbahnhof verlassen hatte. Als ZVV-verwöhnte bestiegen die Jugendlichen darum gutgläubig den Bus der Verkehrsbetriebe, die ja unter dem gleichen Diktat des ZVV verkehren.

Ich ersuche den Regierungsrat mir Auskunft zu geben zu folgenden Fragen:

1. Erachtet es die Regierung als vorteilhaft für die Marktchancen des ZVV, wenn die Kunden von morgen beim ersten Versuch ein Billet einzusetzen und unabhängig zu fahren, von Kontrolleuren mit Bussen in der Grössenordnung eines Monatssackgelds geahndet werden?
2. Haben die SBB oder der ZVV die Anerkennung des "Gleis 7" durch den ZVV verweigert?
3. Ist es dem ZVV-Verwaltungsstab nicht zuzutrauen, dass er die gesamte Fahrscheinpalette mit der SBB abstimmt und die gegenseitige Anerkennung aushandelt und einfach regelt?
4. Welche Lücken bestehen im Tarifsysteem des ZVV, die geschlossen werden müssten, um endlich feststellen zu können, dass man im Kanton Zürich ein Billet kaufen kann und damit fahren darf, ohne lange Prospekte und Reglemente studieren zu müssen, die über deren Gültigkeit bei den diversen Anbietern Auskunft geben.
5. Welche Verbesserungen und Vereinfachungen für die Kunden dürfen in nächster Zeit erwartet werden?

Hugo Buchs